



EMSA

JAHRESABSCHLUSS

2016

ZUSAMMENFASSUNG

JAHRESABSCHLUSS 2016

Artikel 96 der EMSA-Haushaltsordnung

Einleitung: Vermerk des EMSA-Rechnungsführers

1. Vermögensübersicht
2. Ergebnisrechnung
3. Cashflow-Tabelle
4. Veränderung der Nettovermögenswerte
5. Maßgebliche Rechnungsführungsgrundsätze und -vorschriften
6. Erläuterungen zur Vermögensübersicht
7. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

EINLEITUNG:

VERMERK DES EMSA-RECHNUNGSFÜHRERS

Die Jahresrechnung der Europäischen Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs für das Haushaltsjahr 2016 wurde gemäß Titel IX der Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Union, den vom Rechnungsführer der Kommission erlassenen Rechnungslegungsvorschriften und den von mir selbst festgelegten Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden erstellt.

Ich erkenne meine Verantwortung für die Erstellung und Vorlage der Jahresrechnung der Europäischen Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs gemäß Artikel 68 der Haushaltsordnung an.

Ich habe vom Anweisungsbefugten alle notwendigen Informationen für die Erstellung der Rechnungen erhalten, welche die Aktiva und Passiva der Europäischen Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs und den Haushaltsvollzug abbilden; die Zuverlässigkeit dieser Informationen wurde vom Rechnungsführer garantiert.

Ich bescheinige hiermit, dass ich anhand dieser Informationen und auf der Grundlage der Prüfungen, die ich zur Abzeichnung der Rechnungen für erforderlich erachtet habe, eine hinreichende Gewähr dafür erlangt habe, dass die Jahresrechnung die finanzielle Lage, das operative Ergebnis und den Cashflow der Europäischen Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs in allen wesentlichen Belangen insgesamt sachgerecht darstellt.

Lissabon, den 30. Mai 2017.



Raul Gonzalez
Rechnungsführer ad interim

1. EMSA – VERMÖGENSÜBERSICHT 2016 – AKTIVA

Konsolidierungskonto			31.12.2016	31.12.2015
	AKTIVA			
	A. ANLAGEVERMÖGEN			
210000	Immaterielle Anlagewerte		8 060 317,55	7 200 819,44
200000	Sachanlagevermögen		24 917 063,01	22 494 375,50
221000		Grundstücke und Gebäude	31 934,00	37 038,00
230000		Anlagen und Geräte	17 733 160,00	14 177 058,00
241000		Computerhardware	1 648 811,00	1 876 228,00
240000		Möbiliar und Fahrzeuge	419 540,01	429 487,50
242000		Sonstige Anlagen	5 083 618,00	5 974 564,00
299000	Langfristige Vorfinanzierung		290 136,00	290 136,00
Bereich		Langfristige Vorfinanzierung	290 136,00	290 136,00
	SUMME ANLAGEVERMÖGEN		33 267 516,56	29 985 330,94
	B. UMLAUFVERMÖGEN			
310000	Bestandsverzeichnisse		2 137 960,00	1 072 320,00
405000	Kurzfristige Vorfinanzierungen		595 608,01	3 892 864,51
Bereich		Kurzfristige Vorfinanzierungen	595 608,01	3 892 864,51
400000	Kurzfristige Forderungen		3 048 354,34	6 195 213,40
401000		Kurzfristige Forderungen	1 014 550,80	1 022 413,17
410900		Sonstige Forderungen	8 861,17	51 127,29
490000		Sonstige	2 024 942,37	5 121 672,78
490010		Antizipative Aktiva	145 669,91	120 244,54
490011		Transitorische Aktiva	1 199 657,70	1 379 662,34
490090		<i>Antizipative Aktiva bei konsolidierten EU-Einrichtungen</i>	679 614,76	3 621 765,90
490091		<i>Transitorische Aktiva bei konsolidierten EU-Einrichtungen</i>	0,00	0,00
400009		<i>Kurzfristige Forderungen gegenüber konsolidierten EU-Einrichtungen</i>	0,00	0,16
500000	Barmittel und Barmitteläquivalente		16 530 292,75	12 244 227,83
	SUMME UMLAUFVERMÖGEN		22 312 215,10	23 404 625,74
	INSGESAMT		55 579 731,66	53 389 956,68

EMSA – VERMÖGENSÜBERSICHT 2016 – AKTIVA

Konsolidierungskonto			31.12.2016	31.12.2015
	VERBINDLICHKEITEN			
	A. Nettovermögenswerte		38 529 999,32	36 294 648,55
100000	Rücklagen		0,00	0,00
140000	Kumulierter Überschuss/Verlust		36 294 648,55	38 440 196,18
141000	Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres – Gewinn+/Verlust-		2 235 350,77	-2 145 547,63
	B. Minderheitsbeteiligungen			
	C. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		105 510,17	110 285,29
161000	Personalaufwendungen		0,00	0,00
163000	Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten		0,00	0,00
172000	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		105 510,17	110 285,29
172100		Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	105 510,17	110 285,29
	INSGESAMT A+B+C		38 635 509,49	36 404 933,84
	D. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		16 994 222,17	16 985 022,84
481000	Personalaufwendungen			
483000	Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten		0,00	46 000,00
440000	Abrechnungsverbindlichkeiten		16 944 222,17	16 939 022,84
441000		Kurzfristige Verbindlichkeiten	808 289,77	634 210,46
441109		<i>Konsolidiert – Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>		
442000		Langfristige Verbindlichkeiten, die im laufenden Jahr fällig werden	0,00	0,00
443000		Sonstige Verbindlichkeiten	95 844,76	118 671,60
491000		Sonstige	2 717 206,00	2 204 022,77
491010		Aufgelaufene Kosten	2 398 691,69	2 182 594,91
491011		Transitorische Passiva	0,00	3 246,90
491012		Sonstige	5 918,48	18 180,96
491090		<i>Aufgelaufene Kosten bei konsolidierten EU-Einrichtungen</i>	312 596,73	0,00
491091		<i>Transitorische Passiva bei konsolidierten EU-Einrichtungen</i>	0,00	0,00
440009		Verpflichtungen gegenüber konsolidierten EU-Einrichtungen	13 322 880,74	13 982 118,01
440019		<i>Von konsolidierten EU-Einrichtungen erhaltene Vorauszahlungen</i>	13 322 880,74	13 644 389,02
440029		<i>Sonstige Verpflichtungen gegenüber konsolidierten EU-Einrichtungen</i>	0,00	337 728,99
	SUMME D. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		16 944 222,17	16 985 022,84
	INSGESAMT		55 579 731,66	53 389 956,68

2. EMSA – ERGEBNISRECHNUNG 2016

Konsolidierungskonto		2016	2015
706199	Von der Kommission an andere Organe überwiesene Mittel	0,00	0,00
740100	Beiträge der EFTA-Länder, die dem EWR angehören	0,00	0,00
743000	Wiedereinziehung von Ausgaben	0,00	0,00
744000	Erträge aus Verwaltungstätigkeiten	4 775 959,48	2 983 607,77
745000	Sonstige operative Erträge	61 419 722,39	51 968 890,27
777777	BETRIEBSEINNAHMEN GESAMT	66 195 681,87	54 952 498,04
610000	Verwaltungsaufwendungen	-32 600 638,87	-33 206 896,67
6201,,	Personalaufwendungen gesamt	-18 809 212,61	-17 599 973,17
630100	Aufwendungen im Zusammenhang mit Anlagevermögen	-8 919 460,50	-9 358 772,40
611000	Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-4 871 965,76	-6 248 151,10
600000	Betriebliche Aufwendungen	-31 359 711,01	-23 910 920,30
606000	Sonstige operative Aufwendungen	-31 359 711,01	-23 910 920,30
666666	BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN GESAMT	-63 960 349,88	-57 117 816,97
	ÜBERSCHUSS/(FEHLBETRAG) AUS OPERATIVEN TÄTIGKEITEN	2 235 331,99	-2 165 318,93
750000	Finanzerträge	164,35	20 136,59
650000	Finanzaufwendungen	-145,57	-365,29
	ÜBERSCHUSS (DEFIZIT) AUS NICHTBETRIEBLICHEN TÄTIGKEITEN	18,78	19 771,30
	ÜBERSCHUSS/(FEHLBETRAG) AUS ORDENTLICHEN TÄTIGKEITEN	2 235 350,77	-2 145 547,63
800008	Minderheitsbeteiligungen		
790000	Außerordentliche Gewinne (+)		
690000	Außerordentliche Verluste (-)		
	ÜBERSCHUSS7(DEFIZIT) AUS AUSSERORDENTLICHEN POSITIONEN	0,00	0,00
	WIRTSCHAFTLICHES ERGEBNIS DES HAUSHALTSJAHRES	2 235 350,77	-2 145 547,63

3. EMSA – CASHFLOW-TABELLE 2015 (INDIREKTE METHODE)

	2016	2015
Cashflow aus ordentlichen Tätigkeiten		
Überschuss/(Fehlbetrag) aus ordentlichen Tätigkeiten	2 235 350,77	-2 145 547,63
Betriebliche Tätigkeiten		
<u>Anpassungen</u>		
Tilgung (immaterielle Anlagewerte) +	1 595 632,24	2 206 137,34
Abschreibung (Sachanlagen) +	3 097 451,93	6 068 420,73
Zugang/(Abgang) der Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten	-46 000,00	-46 000,00
Zugang/(Abgang) der Wertminderung für zweifelhafte Forderungen	0,00	0,00
(Zugang) / Abgang des Lagerbestands	-1 065 640,00	-806 820,00
(Zugang)/Abgang langfristiger Vorfinanzierungen	0,00	0,00
(Zugang)/Abgang kurzfristiger Vorfinanzierungen	3 297 256,50	1 557 466,76
(Zugang)/Abgang langfristiger Forderungen	0,00	0,00
(Zugang)/Abgang kurzfristiger Forderungen	3 146 858,90	-2 231 099,38
(Zugang)/Abgang von Forderungen im Zusammenhang mit konsolidierten EU-Einrichtungen	0,16	-0,16
Zugang/(Abgang) sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten	-4 775,12	-513,39
Zugang/(Abgang) von Abrechnungsverbindlichkeiten	664 436,60	-372 177,75
Zugang/(Abgang) von Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit konsolidierten EU-Einrichtungen	-659 237,27	6 144 587,44
Sonstige zahlungsunwirksame Bewegungen	5 262 506,12	0,00
Netto-Cashflow aus betrieblichen Tätigkeiten	17 523 840,83	10 466 453,96
Cashflow aus Investitionstätigkeiten		
Zugang bei Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten (-)	-13 237 775,91	-6 790 662,03
Erlöse aus Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten (+)	0,00	0,00
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeiten	-13 237 775,91	-6 790 662,03
Nettozunahme/(-abnahme) der Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente	4 286 064,92	3 675 791,93
Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente zu Beginn der Periode	12 244 227,83	8 568 435,90
Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente am Ende der Periode	16 530 292,75	12 244 227,83

4. VERÄNDERUNG DER NETTOVERMÖGENSWERTE – 2016

Nettovermögenswerte	Aufgelaufener Überschuss/Fehlbetrag	Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres	Nettovermögenswerte (insgesamt)
Saldo zum 31. Dezember 2015	38 440 196,18	-2 145 547,63	36 294 648,55
Änderungen der Rechnungsführungsgrundsätze 1)			0,00
Saldo zum 1. Januar 2016	38 440 196,18	-2 145 547,63	36 294 648,55
Sonstige 2)			0,00
Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts			0,00
Entwicklung der Garantiefonds-Rücklage			0,00
Zuweisung des wirtschaftlichen Ergebnisses des Vorjahres	-2 145 547,63	2 145 547,63	0,00
Den Mitgliedstaaten gutgeschriebene Beträge			0,00
Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres		2 235 350,77	930 542,55
Saldo zum 31. Dezember 2013	36 294 648,55	2 235 350,77	38 529 999,32
Konto	140000	141000	

5. MASSGEBLICHE RECHNUNGSFÜHRUNGSGRUNDSÄTZE

A) RECHTSGRUNDLAGE UND RECHNUNGSFÜHRUNGSVORSCHRIFTEN

Der EMSA-Jahresabschluss 2016 stützt sich auf folgende Dokumente:

- EMSA-Gründungsverordnung (Verordnung (EG) Nr. 1406/2002 in der geänderten Fassung)
- Haushaltsordnung der EMSA (18. Dezember 2013)
- Durchführungsbestimmungen zur Haushaltsordnung der EMSA, zuletzt geändert durch den Verwaltungsrat am 18. November 2014
- Beschluss 2009/30 der EMSA über das Bestandsverzeichnis (auf der Grundlage einschlägiger Verordnungen und Leitlinien der Kommission)
- Vom Rechnungsführer der Kommission bereitgestellte „Rechnungslegungsleitlinien“ und Abschlussanweisungen für 2016

Die EMSA erstellt ihre Jahresrechnung gemäß den Artikeln 94, 95 und 96 ihrer Haushaltsordnung nach Rechnungsführungsvorschriften auf der Grundlage der Periodenrechnung, die den IPSAS-Normen (International Public Sector Accounting Standards) oder, sofern diese nicht vorliegen, den IFRS (International Financial Reporting Standards) folgen.

Die vom Rechnungsführer der Kommission eingeführten Rechnungsführungsvorschriften müssen von allen konsolidierten europäischen Organen und Einrichtungen angewandt werden, um zur Harmonisierung des Verfahrens für die Erstellung der Jahresabschlüsse und Konsolidierung einheitliche Vorschriften über Rechnungsführung, Bewertung und Rechnungslegung festzulegen. Die Jahresrechnungen werden jeweils nach Kalenderjahren in Euro geführt.

B) GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Grundsätzlich besteht der Zweck von Jahresabschlüssen in der Vermittlung von Informationen über Finanzlage, Leistungen und Cashflow eines Unternehmens, die für verschiedenste Benutzer von Interesse sind.

Die allgemeinen Erwägungen (oder Methoden der Rechnungslegung), die im Rahmen der Erstellung der Jahresabschlüsse zu berücksichtigen sind, sind in der EU-Rechnungsführungsvorschrift 2 festgelegt und entsprechen den Bestimmungen von IPSAS 1: sachgerechte Darstellung, periodengerechte Rechnungslegung, Kontinuität der Tätigkeiten, konsistente Darstellung, Aggregation, Verrechnung und Vergleichsinformation.

Die Erstellung des Jahresabschlusses nach Maßgabe der obengenannten Regeln und Prinzipien erfordert die Vornahme von Schätzungen seitens der Entscheidungsträger, die sich sowohl auf Beträge bei bestimmten Posten der Vermögensübersicht und der Ergebnisrechnung als auch auf die entsprechenden Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten auswirken.

C) ERSTELLUNGSGRUNDLAGE

a) Währung und Umrechnungskurse

Die Jahresabschlüsse werden in Euro dargestellt, da der Euro die Funktions- und Berichtswährung der Europäischen Union ist.

b) Fremdwährungstransaktionen und Jahressalden

Fremdwährungstransaktionen werden zu dem am Datum der jeweiligen Transaktion geltenden Kurs in Euro umgerechnet. Fremdwährungsgewinne und -verluste aus der Abrechnung von Fremdwährungstransaktionen und der Umrechnung von monetären Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen zu den Kursen am Jahresende sind in der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

c) Verwendung von Schätzwerten

Nach den IPSAS-Grundsätzen und den allgemein anerkannten Grundsätzen der Rechnungsführung beinhalten die Jahresabschlüsse auch immer Beträge, die auf Schätzungen und Annahmen beruhen, die von den jeweiligen Entscheidungsträgern auf der Grundlage der zuverlässigsten verfügbaren Informationen vorgenommen werden. Zu den wichtigen Schätzungen im vorliegenden Dokument gehören unter anderem Rückstellungen, finanzielle Risiken in Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, antizipative Aktiva und Passiva, Eventualforderungen und -verbindlichkeiten sowie die Höhe

der Wertminderung bei immateriellen Anlagewerten und Sachanlagen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Änderungen der Schätzungen werden in der Periode ausgewiesen, in der sie bekannt werden.

D) VERMÖGENSÜBERSICHT

a) Immaterielle Anlagewerte

Durch Kauf erworbene Computer-Softwarelizenzen werden zu ihren Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und der Wertminderungsverluste ausgewiesen. Die Abschreibung dieser Vermögenswerte erfolgt linear unter Berücksichtigung der geschätzten Nutzungsdauer. Intern entwickelte immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, wenn die maßgeblichen Kriterien der EU-Rechnungsführungsvorschrift der Europäischen Kommission erfüllt sind. Zu den aktivierbaren Kosten gehören alle unmittelbar zurechenbaren Kosten, die notwendigerweise für die Erzeugung, Herstellung und Vorbereitung des Vermögenswertes entstehen, damit dieser in der von den Entscheidungsträgern vorgesehenen Weise arbeiten kann. Kosten im Zusammenhang mit Forschungstätigkeiten sowie nicht aktivierbare Entwicklungskosten und Wartungskosten werden nach Anfall als Aufwendungen angesetzt.

b) Sachanlagen

Alle Sachanlagen werden nach dem Anschaffungswertprinzip abzüglich kumulierter Abschreibung und der Wertminderungsverluste ausgewiesen. Zu den Anschaffungskosten werden jene Ausgaben hinzugerechnet, die direkt mit dem Erwerb oder dem Bau der einzelnen Anlagen in Zusammenhang stehen.

Folgekosten sind im Buchwert der betreffenden Position enthalten oder werden als gesonderte Position ausgewiesen, wenn künftige wirtschaftliche Vorteile oder das mit dem Posten verbundene Nutzungspotenzial voraussichtlich der EMSA zugutekommen und die Kosten verlässlich ermittelt werden können. Kosten für Reparaturen und Wartungsarbeiten werden in der Ergebnisrechnung in der Rechnungsperiode ihres Anfalls als Aufwendungen verbucht. Da die EMSA für den Erwerb von Sachanlagen keinen Kredit aufnimmt, fallen beim Erwerb auch keine durch eine Kreditaufnahme bedingten Finanzierungskosten an.

Grundstücke und Kunstwerke werden nicht abgeschrieben, da davon ausgegangen wird, dass ihre Nutzungsdauer unbegrenzt ist. Anlagen im Bau werden nicht abgeschrieben, da diese Anlagen noch nicht verfügbar sind. Die Abschreibung sonstiger Anlagen erfolgt linear, so dass ihre Kosten dem jeweiligen Restwert über die geschätzte Nutzungsdauer wie folgt zugeordnet werden:

ABSCHREIBUNGSSÄTZE	
Art der Anlage	Lineare Abschreibung
Gebäude	4 %
Technische Anlagen, Maschinen und Geräte	10 % bis 25 %
Mobiliar	10 % bis 25 %
Installationen	10 % bis 25 %
Fuhrpark	25 %
Computerhardware	25 %
Sonstige Sachanlagen	10 % bis 25 %

c) Vorfinanzierungen

Vorfinanzierungen sind Zahlungen, mit denen dem Empfänger ein Vorschuss gewährt werden soll. Sie können sich auf mehrere Teilzahlungen über einen im jeweiligen Vorfinanzierungsvertrag festgelegten Zeitraum verteilen. Das Startkapital bzw. der Vorschuss muss zurückgezahlt oder innerhalb der vertraglich festgelegten Frist für die vereinbarten Zwecke verwendet werden. Hat der Empfänger keine entsprechenden Ausgaben zu tätigen, ist er zur Rückzahlung der Vorfinanzierung an die Europäische Union verpflichtet. Der Vorfinanzierungsbetrag verringert sich oder entfällt ganz mit der Anerkennung förderfähiger Kosten und mit den getätigten Rückzahlungen, die als Aufwendungen erfasst werden.

d) Forderungen

Forderungen werden in ihrer ursprünglichen Höhe abzüglich Wertminderungsabschreibungen erfasst. Eine Wertminderungsabschreibung von Forderungen erfolgt, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass es der EMSA nicht möglich

sein wird, alle Beträge entsprechend den ursprünglichen Konditionen einzuziehen. Die Höhe der Abschreibung entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem erzielbaren Betrag. Der Abschreibungsbetrag wird in der Ergebnisrechnung ausgewiesen. Auf ausstehende Einziehungsanordnungen, für die noch keine gesonderte Abschreibung vorgenommen wurde, erfolgt eine auf Erfahrungswerten basierende, allgemeine Abschreibung.

e) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind Finanzinstrumente und gehören zu den kurzfristigen Vermögenswerten. Sie umfassen Kassenbestände und kurzfristig verfügbare Bankeinlagen.

f) Rückstellungen

Rückstellungen werden erfasst, wenn für die EMSA infolge vergangener Ereignisse eine rechtliche oder vertragliche Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, wenn mit hoher Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden muss, dass zu ihrer Erfüllung Mittel fließen werden, und wenn der Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Für künftige operative Verluste werden keine Rückstellungen ausgewiesen. Die Höhe der Rückstellungen entspricht den geschätzten Ausgaben, die voraussichtlich zur Befriedigung der jeweiligen Verpflichtungen am Berichtsdatum getätigt werden müssen. Umfasst eine Rückstellung eine große Zahl an Positionen, wird die Verpflichtung durch Gewichtung aller möglichen Ergebnisse nach ihrem jeweiligen Wahrscheinlichkeitsgrad („Erwartungswertmethode“) geschätzt.

g) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Waren und Dienstleistungen werden bei Rechnungseingang in der Höhe des ursprünglichen Betrages erfasst und die zugehörigen Aufwendungen werden verbucht, sobald die betreffenden Lieferungen und Leistungen erbracht und von der Europäischen Union anerkannt wurden.

h) Antizipative und transitorische Aktiva und Passiva

Nach den Rechnungsführungsvorschriften der Europäischen Union werden Transaktionen und Ereignisse in den Jahresabschlüssen in jener Periode erfasst, auf die sie sich beziehen. Am Ende der Rechnungsperiode werden antizipative Passiva auf der Grundlage eines Betrags erfasst, der der geschätzten Höhe der für die Periode fälligen Transferverpflichtung entspricht. Die Berechnung antizipativer Passiva erfolgt gemäß detaillierten operationellen und praktischen Leitlinien, die der Rechnungsführer herausgegeben hat, um sicherzustellen, dass die Jahresabschlüsse ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der finanziellen Lage wiedergeben.

Auch Erträge werden in der Periode, auf welche sie sich beziehen, ausgewiesen. Wenn bis zum Jahresende keine Rechnung erstellt wurde, aber die Leistung erbracht wurde, die Lieferungen von der EMSA vorgenommen wurden oder eine vertragliche Vereinbarung besteht, dann muss in den Jahresabschlüssen ein antizipativer Aktivposten erfasst werden.

Wenn vor dem Jahresende eine Rechnung ausgestellt wurde, aber die Leistungen noch nicht erbracht oder die Lieferungen noch nicht vorgenommen wurden, dann werden die Erträge passiv abgegrenzt und in der nächsten Rechnungsperiode erfasst.

E) ERGEBNISRECHNUNG

a) Erträge

- Erträge ohne Leistungsaustausch

Darunter fällt der überwiegende Teil der Erträge der EMSA, und darin erfasst sind vor allem von der GD MOVE geleistete Subventionen und von der GD NEAR (ehemals GD ELARG), GD GROW (ehemals GD ENTR), GD ENV und GD CLIMA geleistete Zuschüsse.

- Erträge mit Leistungsaustausch

Erträge aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen werden zum Zeitpunkt des Übergangs der wesentlichen Eigentumsrisiken und Erträge an den Gütern auf den Käufer erfasst. Erträge im Zusammenhang mit Transaktionen, die die Bereitstellung von Dienstleistungen umfassen, werden unter Bezugnahme auf die Phase der Fertigstellung zum Berichtsdatum erfasst.

Die wichtigsten Erträge mit Leistungsaustausch der EMSA umfassen LRIT-Gebühren und Entgelte, Equasis sowie verschiedene für andere Agenturen erbrachte Dienstleistungen.

b) Aufwendungen

Aufwendungen mit Leistungsaustausch, die aus dem Einkauf von Gütern und dem Erwerb von Leistungen entstehen, werden mit ihrer Lieferung und Annahme durch die EMSA erfasst. Sie werden zum ursprünglichen Rechnungsbetrag bewertet.

Geht ein Antrag auf Zahlung oder Kostenvergütung ein und entspricht er den Zulassungskriterien, so wird er in Höhe des zulässigen Betrages als Aufwand verbucht. Bis zum Jahresende entstandene, relevante Aufwendungen, die fällig sind, aber noch nicht gemeldet wurden, werden geschätzt und als antizipative Passiva erfasst.

F) EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERBINDLICHKEITEN

a) Eventualforderungen

Eine Eventualforderung ist eine mögliche, aber unsichere Forderung infolge vergangener Ereignisse, deren Existenz erst durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer ungewisser künftiger Ereignisse, die nicht gänzlich in der Kontrolle der Europäischen Union liegen, bestätigt wird. Eine Eventualforderung ist auszuweisen, wenn das Eintreten eines wirtschaftlichen Nutzens oder eines Nutzungspotenzials wahrscheinlich ist.

b) Eventualverbindlichkeiten

Eine Eventualverbindlichkeit ist eine mögliche, aber unsichere Verpflichtung infolge vergangener Ereignisse, deren Existenz erst durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer ungewisser künftiger Ereignisse, die nicht gänzlich in der Kontrolle der EMSA liegen, bestätigt wird, oder eine gegenwärtige Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht, jedoch nicht erfasst wird, weil nicht wahrscheinlich ist, dass zur Erfüllung der Verpflichtung ein Mittelabfluss in Form eines wirtschaftlichen Nutzens oder eines Dienstleistungspotenzials eintreten wird, oder weil in seltenen Fällen die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend zuverlässig ermittelt werden kann.

6. ERLÄUTERUNGEN ZUR VERMÖGENSÜBERSICHT

A) Immaterielle Anlagewerte

Die Abweichung bei den immateriellen Anlagewerten stellt sich für das Jahr 2016 wie folgt dar:

2016		Intern entwickelte Computersoftware	Sonstige Computersoftware	Gesamt Computersoftware	Immaterielle Anlagewerte im Bau	Summe
Bruttobuchwerte zum 1.1.2016	+	7 351 019,67	4 779 792,46	12 130 812,13	2 859 211,44	14 990 023,57
Zugänge	+	0,00	220 854,25	220 854,25	2 234 276,10	2 455 130,35
Abgänge	-			0,00		0,00
Übertragung zwischen Positionen	+/-			0,00		0,00
Sonstige Veränderungen (2)	+/-			0,00		-94 440,00
Bruttobuchwert zum 31.12.2016		7 351 019,67	5 000 646,71	12 351 666,38	5 093 487,54	17 445 153,92
Kumulierte Abschreibung und Wertminderung zum 1.1.2016	-	-3 177 620,27	-4 611 583,86	-7 789 204,13	0,00	-7 789 204,13
Abschreibung	-	-1 690 072,40	0,00	-1 690 072,40		-1 690 072,40
Rückbuchung der Abschreibung	+			0,00		0,00
Abgänge	+			0,00		0,00
Wertminderung (2)	-			0,00		0,00
Rückbuchung der Wertminderung	+		94 440,16	94 440,16		94 440,16
Übertragung zwischen Positionen	+/-			0,00		0,00
Sonstige Veränderungen (2)	+/-		0,00	0,00		0,00
Kumulierte Abschreibung und Wertminderung zum 31.12.2016		-4 867 692,67	-4 517 143,70	-9 384 836,37	0,00	-9 384 836,53
Nettobuchwert zum 31.12.2016		2 483 327,00	483 503,01	2 966 830,01	5 093 487,54	8 060 317,55
Konten				211000	214000	210000

Abschreibungen wurden gemäß dem Rechnungslegungsgrundsatz 7 der Europäischen Kommission monatlich im SAP-System erfasst. Gemäß Rechnungslegungsgrundsatz 6 der Europäischen Kommission wurden die immateriellen Anlagewerte im Bau ab dem 1. Januar 2010 erfasst. Sämtliche Projekte, die nach dem 1. Januar 2010 begannen und einen geschätzten Wert von über 250 000 EUR (volle Kosten) haben, wurden in das Konto 214000 eingestellt.

B) Sachanlagen

Die Abweichung bei den Sachanlagen stellt sich für das Jahr 2016 wie folgt dar:

2016		Gebäude	Anlagen und Geräte	Computerhardware	Mobiliar und Fahrzeuge	Sonstige Installationen	Summe
Bruttobuchwerte zum 1.1.2016	+	51 037,72	41 298 115,94	7 375 985,56	790 301,48	13 341 394,71	62 856 835,41
Zugänge	+	0,00	8 980 060,76	629 921,86	90 598,59	1 082 064,35	10 782 645,56
Abgänge	-		-1 628 262,00	-1 178 185,29	-145 288,56	-1 704 982,27	-4 656 718,12
Übertragung zwischen Positionen	+/-						0,00
Sonstige Veränderungen (1)	+/-						0,00
Bruttobuchwert zum 31.12.2016		51 037,72	48 649 914,70	6 827 722,13	735 611,51	12 718 476,79	68 982 762,85
							0,00
Kumulierte Abschreibung und Wertminderung zum 1.1.2016	-	-13 999,72	-27 121 057,94	-5 499 757,56	-360 813,98	-7 366 830,71	-40 362 459,91
Abschreibungen	-	-5 104,00	-4 313 416,76	-857 338,86	-64 818,08	-1 408 623,40	-6 649 301,10
Rückbuchung der Abschreibung	+		618 754,00	1 178 185,29	109 560,56	1 140 595,32	3 047 095,17
Abgänge	+						0,00
Wertminderung (1)	-						0,00
Rückbuchung der Wertminderung	+		504 754,00				504 754,00
Übertragung zwischen Positionen	+/-						0,00
Sonstige Veränderungen (1)	+/-		-605 788,00 (1)				-605 788,00
Kumulierte Abschreibung und Wertminderung zum 31.12.2016		-19 103,72	-30 916 754,70	-5 178 911,13	-316 071,50	-7 634 858,79	-44 065 699,84
Nettobuchwert zum 31.12.2016		31 934,00	17 733 160,00	1 648 811,00	419 540,01	5 083 618,00	24 917 063,01
Konten		221010					
		230000	241000	240000	242000	200000	

Abschreibungen wurden gemäß dem Rechnungslegungsgrundsatz 7 der Europäischen Kommission monatlich im SAP-System erfasst.

(1) Dies entspricht den Bestandsaufnahmen (kumulierte Abschreibung vom 1.1.2016)

C) Langfristige Vorfinanzierung

		31.12.2016	31.12.2015
299290	Vorfinanzierung durch andere EU-Einrichtungen als die Kommission (Vorfinanzierung für Dritte)	290 136,00	290 136,00
299000	INSGESAMT	290 136,00	290 136,00

Der Betrag von 290 136,00 EUR bezieht sich auf die Vorfinanzierung durch die EMSA für das Equasis-Projekt (derzeit von EMSA ausgerichtet). Dieser Betrag war Ende 2009 ursprünglich als Eventualforderung verbucht worden und wurde nach der formellen Anerkennung dieser Forderung durch den Equasis-Verwaltungsrat wieder als erteilte langfristige Vorfinanzierung eingestuft.

D) Bestandsverzeichnisse

Konto	Forderungen gegenüber	Anschaffungswert	Wertminderungen (-)	31.12.2016	31.12.2015
310500	Umweltschutzmaßnahmen – Dispersionsmittel/chemische Produkte	2 137 960,00		2 137 960,00	1 072 320,00
292000	Summe	2 137 960,00	-	2 137 960,00	1 072 320,00

E) Kurzfristige Vorfinanzierungen

	Vorfinanzierung ohne Zinsen für die EU-Einrichtung <1 Jahr	31.12.2016	31.12.2015
405290	Vorfinanzierung durch andere EU-Einrichtungen als die Kommission (Vorfinanzierung für Dritte)	595 608,01	3 892 864,51
405297	Aufgelaufene Kosten für Vorfinanzierung für Dritte – Durchführung durch andere EU- Einrichtungen als die Kommission	290 136,00	290 136,00
405200	Summe	595 608,01	3 892 864,51

Diese Vorfinanzierungen beziehen sich in erster Linie auf die Umweltschutz-Ausschreibung und sonstige operative Tätigkeiten. Die Differenz ist hauptsächlich auf den Umstand zurückzuführen, dass die Aktiva früher bereitgestellt wurden und dass 2016 keine Vorfinanzierung für neue Schiffe erfolgte.

Kurzfristige Forderungen

Kurzfristige Forderungen	31.12.2016			31.12.2015		
	Forderungen gegenüber	Brutto insgesamt	Wertberichtigungen (-)	Nettowert	Brutto insgesamt	Wertberichtigungen (-)
Kunden	42 940,90	-5 914,51	37 026,39	369 139,25	-5 914,51	363 224,74
Mitgliedstaaten	852 488,70		852 488,70	638 124,45		638 124,45
EFTA	0,00		0,00	0,00		0,00
Drittstaaten	17 276,26		17 276,26	15 108,21		15 108,21
Sonstige unterjährige Forderungen (1)	107 759,45		107 759,45	5 955,77		5 955,77
Summe	1 020 465,31	-5 914,51	1 014 550,51	1 028 327,68	-5 914,51	1 022 413,17

Sämtliche Forderungen werden in ihrer ursprünglichen Höhe abzüglich Wertminderungsabschreibungen erfasst, wenn objektiv nachweisbar ist, dass die Agentur nicht imstande ist, alle Forderungen entsprechend den ursprünglichen Bedingungen einzuziehen. Diese Analyse wird auf Grundlage der Jahresendsalden durchgeführt, da diese vorhanden sind, wenn der Jahresabschluss erstellt wird.

Der Abschreibungsbetrag wird in der Ergebnisrechnung ausgewiesen.

Kurzfristige Forderungen gegenüber Mitgliedstaaten betreffen zu erstattende Mehrwertsteuer (Portugal). Kurzfristige Forderungen gegenüber Drittstaaten beziehen sich hauptsächlich auf einzuziehende LRIT-Gebühren und -Entgelte.

Die sonstigen Forderungen (Konto: 410900) über insgesamt **8 861,17 EUR** verteilen sich wie folgt:

Sonstige Forderungen	31.12.2016		
Forderungen gegenüber	Brutto insgesamt	Wertberichtigungen (-)	Nettowert
Personal	8 861,17		8 861,17
Sonstige (2)			0,00
Summe	8 861,17	0,00	8 861,17

Sonstiges – Rechnungsabgrenzungsposten über insgesamt **1 345 327,61 EUR** setzen sich hauptsächlich wie folgt zusammen:

145 669,91 (antizipative Aktiva wie LRIT usw.)

€ 823 339,77 (transitorische Aktiva wie vorausbezahlte Softwarewartung und -pflege 2016)

376 260,00 EUR (Rechnung im Zusammenhang mit Miete im 1. Quartal 2017)

F) Barmittel und Barmitteläquivalente

Konto	Beschreibung	31.12.2016	31.12.2015
505000	<i>Liquide Kassenmittel:</i>	16 530 292,75	12 244 227,83
505300	Girokonten (Bankkonten)	16 519 053,43	12 228 295,12
505400	Zahlstellen	11 239,32	15 932,71
500000	Summe	16 530 292,75	12 244 227,83

Zu den Kassenmitteln gehören nur Barmittel, da keine weiteren Kassenmitteläquivalente oder liquide Anlagen erfasst werden müssen. Die Agentur nutzt derzeit eine Kernbank (ING Belgien), bei der das Hauptkonto für sämtliche Zahlungen und Einkünfte im Zusammenhang mit Zuschüssen der Europäischen Kommission verwendet wird. Für die Verwaltung von zweckgebundenen Erträgen wurden weitere Konten bei der ING eröffnet. Zudem werden drei Zahlstellen über Bankkonten, die bei der Novo Banco Portugal eröffnet wurden, eingerichtet.

G) Kapital

Das Kapital der EMSA ist durch das positive wirtschaftliche Ergebnis für 2016 (2 235 350,77) auf **38 529 999,32 EUR** angestiegen.

H) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Dieser Betrag in Höhe von insgesamt **105 510,17 EUR** setzt sich wie folgt zusammen:

82 618,09 EUR – langfristige LRIT-Einlagen und Zinsen, die von den verschiedenen Kunden eingezogen wurden

22 892,08 EUR – Zinsen im Zusammenhang mit verschiedenen Projekten mit zweckgebundenen Erträgen (Equasis, Frontex usw.)

I) Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten (kurzfristig)

Konten	Beschreibung	31.12.2015	Auflösung nicht verwendeter Beträge	31.12.2016
483000	Rechtssachen Sonstiges *	(+)	(-)	
				0,00
		46 000,00	-46 000,00	0,00
		Summe	-46 000,00	0,00

Die Personalkosten zugeordnete Rückstellung wurde gestrichen.

J) Kurzfristige Forderungen

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf 808 289,77 EUR und setzen sich wie folgt zusammen:

Konto	Kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2016	31.12.2015
441100	Lieferanten	9 170,14	4 768,25
441200	Mitgliedstaaten	769 350,00	0,00
441300	EFTA	0,00	0,00
441600	Drittstaaten	0,00	589 350,00
441700	Sonstige (1)	29 769,63	40 092,21
441000	Summe	808 289,77	634 210,46

Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Waren und Dienstleistungen werden bei Rechnungseingang in der Höhe des ursprünglichen Betrages erfasst, und die zugehörigen Aufwendungen werden verbucht, sobald die betreffenden Lieferungen und Leistungen erbracht und von der Agentur anerkannt wurden.

Sonstige (1) setzt sich wie folgt zusammen:

(1) Bitte „Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“ angeben:	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten von öffentlichen Stellen	224,80	6 110,21
Sonstige Posten (Schuldner, Gläubiger)	29 544,83	33 982,00
Summe	29 769,63	40 092,21

Sonstige Verbindlichkeiten

Konto	Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2016	31.12.2015
443000	Personal	87 127,88	80 990,73
	Sonstige (2)	8 716,88	37 680,87
	Summe	95 844,76	118 671,60

Bei den Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Personal handelt es sich vorwiegend um noch ausstehende Zahlungen an EMSA-Mitarbeiter (vor allem Anzahlungen an Einzelpersonen bei GALP). Der Posten Sonstige (2) setzt sich wie folgt zusammen:

(2) Bitte „Sonstige Verbindlichkeiten“ angeben:	31.12.2016	31.12.2015
ABAC-Aktiva – Eingegangene Waren	0,02	32 832,39
Erneut vorzunehmende Zahlungen	6 847,02	2 978,64
ONSS & Sonstige	1 869,84	1 869,84
Summe	8 716,88	37 680,87

Die Rechnungsabgrenzungsposten belaufen sich auf insgesamt **2 398 691,69 EUR** und beziehen sich hauptsächlich auf im Jahr 2017 eingegangene Rechnungen für im Jahr 2016 erbrachte Dienstleistungen bzw. gelieferte Waren (aufgelaufene Kosten: 2 062 135,77 EUR) und bis zum 31.12.2016 nicht genommenen Jahresurlaub der Mitarbeiter (336 555,92 EUR).

Konto	Beschreibung	31.12.2016	31.12.2015
491010	Aufgelaufene Kosten	2 398 691,69	2 182 594,91
	Nicht genommener Jahresurlaub *	336 555,92	321 764,90
	Sonstige aufgelaufene Kosten	2 062 135,77	1 860 830,01
491011	Transitorische Passiva	0,00	3 246,90
491000	Summe	2 398 691,69	2 185 841,81

Laut dem Rechnungslegungsgrundsatz 10 der Europäischen Kommission, ergänzt durch Kapitel 19 gemäß IPSAS 19 (Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen), werden abgegrenzte Schulden aufgenommen, um die Beträge zur Zahlung von erhaltenen oder gelieferten Gütern oder Dienstleistungen zu erfassen, die

weder bezahlt wurden, noch vom Lieferanten in Rechnung gestellt oder formal vereinbart wurden. Hierzu gehören auch Mitarbeitern geschuldete Beträge (zum Beispiel im Zusammenhang mit der Abgrenzung von Urlaubsgeldern). Die abgegrenzten Schulden werden auf Grundlage von Schätzungen bestimmt, die die Anweisungsbefugten bereitstellen (bewertet auf Grundlage des Teils, der auf das die Jahre 2016 und 2017 übertragen wird).

Gemäß dem Rechnungslegungsgrundsatz 12 der Europäischen Kommission wurde eine Verbindlichkeit für nicht genommenen Jahresurlaub (auflaufende vergütete Abwesenheiten) zum Jahresende in der Vermögensübersicht unter der Überschrift „Kurzfristige Verbindlichkeiten“ aufgenommen.

Die von konsolidierten Einrichtungen der Kommission erhaltenen Vorauszahlungen belaufen sich auf **13 322 880,74** EUR; dabei handelt es sich um:

790 699,12 EUR (GD MOVE – Ergebnis 2016)

420 000,00 EUR (von GD MARE erhaltene Vorauszahlungen)

4 207 073,03 EUR (von GD GROW erhaltene Vorauszahlungen) 972 372,37 EUR (von GD NEAR erhaltene Vorauszahlungen)

6 932 736,22 EUR (von FRONTEX erhaltene Vorauszahlungen)

K) Eventualforderungen

Konto	Beschreibung	31.12.2016	31.12.2015
901100	Erhaltene Garantien	386 217,00	3 875 763,20
901120	Garantien für Vorfinanzierung *	386 217,00	3 875 763,20
901180	Leistungsgarantien	0,00	0,00
901190	Sonstige Garantien a)		
901900	Sonstige Eventualforderungen b)		
901000	INSGESAMT	386 217,00	3 875 763,20

L) Sonstige wichtige Angaben

Konto	Sonstige wichtige Angaben	31.12.2016	31.12.2015
904200	RAL – noch nicht in Anspruch genommene Mittel zur Deckung von Zahlungsverpflichtungen	33 955 394,91	36 730 365,26
904370	Vertragliche Verbindlichkeiten (für die noch keine Mittelbindungen vorgenommen wurden)*)		
904400	Beiträge für verbundene Einrichtungen		
904100	Nicht in Anspruch genommene Mittel		
904500	Mittelbindungen für Leasingvertrag		
904000	INSGESAMT	33 955 394,91	36 730 365,26

M) Erläuterung zum Jahresabschluss in Bezug auf vom Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche (PMO) berechnete Personalausgaben:

Erläuterung zu den Personalausgaben:

Alle Berechnungen der Dienstbezüge, die die in die Ergebnisrechnung der Agentur aufgenommenen Personalausgaben insgesamt ausweisen, werden extern vom Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche (PMO), das ein zentrales Amt der Europäischen Kommission ist, vorgenommen.

Das Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche (PMO) ist mit der Verwaltung der finanziellen Rechte der ständigen Bediensteten, Zeitbediensteten und Vertragsbediensteten der Kommission, der Berechnung und Auszahlung ihrer Vergütung und sonstiger finanzieller Ansprüche betraut. Das Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche (PMO) erbringt diese Leistungen auch für andere Einrichtungen und Agenturen der EU. Zudem ist das Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche (PMO) für die Verwaltung des Krankheitsfürsorgesystems der Einrichtungen sowie die Bearbeitung und Auszahlung von Erstattungsansprüchen von Bediensteten zuständig. Darüber hinaus verwaltet das Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche (PMO) den Pensionsfonds und zahlt die Ruhegehälter an Bedienstete im Ruhestand. Das Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche (PMO) wird vom Europäischen Rechnungshof geprüft.

Die Agentur ist ausschließlich für die Übermittlung verlässlicher Informationen an das Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche (PMO) zuständig, die die Berechnung der Personalkosten ermöglichen. Zudem hat sie zu kontrollieren, ob diese Informationen in dem für die Rechnungslegung der Personalkosten zugrunde gelegten monatlichen Bericht über die Personalkosten korrekt bearbeitet wurden. Sie ist nicht für die vom Amt für die Feststellung und Abwicklung individueller Ansprüche (PMO) vorgenommene Berechnung der Personalkosten verantwortlich.

7. ERLÄUTERUNGEN ZUR ERGEBNISRECHNUNG

A. Erträge

Konto	Operative Erträge	2016	2015
744000	Erträge aus Verwaltungstätigkeiten	4 775 959,48	2 983 607,77
760000	Personal		
	Erträge im Zusammenhang mit		
744100	Anlagevermögen	7 812,75	96 877,66
744900	Sonstige Verwaltungserträge	4 768 146,73	2 886 730,11
744910	Sonstige	0,00	85 172,31
744919	<i>Verwaltungserträge bei konsolidierten EU-Einrichtungen</i>	4 768 146,73	2 801 557,80
745000	Sonstige betriebliche Erträge	61 419 722,39	51 968 890,27
745100	Anpassungen von Rückstellungen		
745200	Wechselkursgewinne	9 102,98	2 565,70
745900	Sonstige	61 410 619,41	51 966 324,57
745910	Sonstige	1 372 960,86	262 717,60
745909	<i>Operative Erträge bei konsolidierten EU-Einrichtungen (2)</i>	60 037 658,55	51 703 606,97
745919	<i>Zuschuss der EU</i>	54 898 550,86	51 703 606,97
	<i>Sonstige betriebliche Erträge bei konsolidierten EU-Einrichtungen</i>	5 139 107,69	0,00
777777	Summe	66 195 681,87	54 952 498,04

Das Konto 744919 bezieht sich auf Verwaltungserträge im Zusammenhang mit laufenden Projekten, die entweder von der Europäischen Kommission oder FRONTEX finanziert werden. Sie werden in den Regulierungskonten für EU-Einrichtungen verbucht.

Die Betriebseinnahmen sind aufgrund des Anstiegs zweckgebundener Projekte angestiegen (+18 %).

B. Aufwendungen

Konto		2016	2015
610000	Verwaltungsaufwendungen	32 600 638,87	33 206 896,67
6201,,	Personalaufwendungen gesamt	18 809 212,61	17 599 973,17
620100	Personalkosten	18 809 212,61	17 599 973,17
620109	Verwaltungsaufwendungen bei konsolidierten Einrichtungen	0,00	0,00
630100	Aufwendungen für Anlagevermögen	8 919 460,50	9 358 772,40
611000	Sonstige Verwaltungsaufwendungen	4 871 965,76	6 248 151,10
611100	Grundstücke und Gebäude	3 073 609,68	2 904 002,23
611109	Grundstücke und Gebäude bei konsolidierten Einrichtungen	149 094,49	129 452,46
611900	Alle sonstigen	1 649 261,59	3 214 696,41
611910	Sonstige	1 241 798,54	2 717 496,42
611919	<i>Verwaltungsaufwendungen bei konsolidierten Einrichtungen</i>	407 463,05	497 199,99
600000	Operative Ausgaben	31 359 711,01	23 910 920,30
606000	Sonstige operative Aufwendungen	31 359 711,01	23 910 920,30
630000	Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten		0,00
640000	Wechselkursverluste	-1 370,55	18 423,55
606900	Sonstige operative Aufwendungen	31 361 081,56	23 892 496,75
606910	Sonstige	29 221 700,31	23 704 743,75
606919	<i>Sonstige – Konsolidierte Einrichtungen</i>	2 139 381,25	187 753,00
666666	Summe	63 960 349,88	57 117 816,97

Insgesamt erhöhten sich die Ausgaben zwischen 2015 und 2016 um 12 %, was vor allem auf den Anstieg der Betriebskosten um 31 % aufgrund einiger zusätzlicher Tätigkeiten im Jahr 2016 zurückzuführen ist.